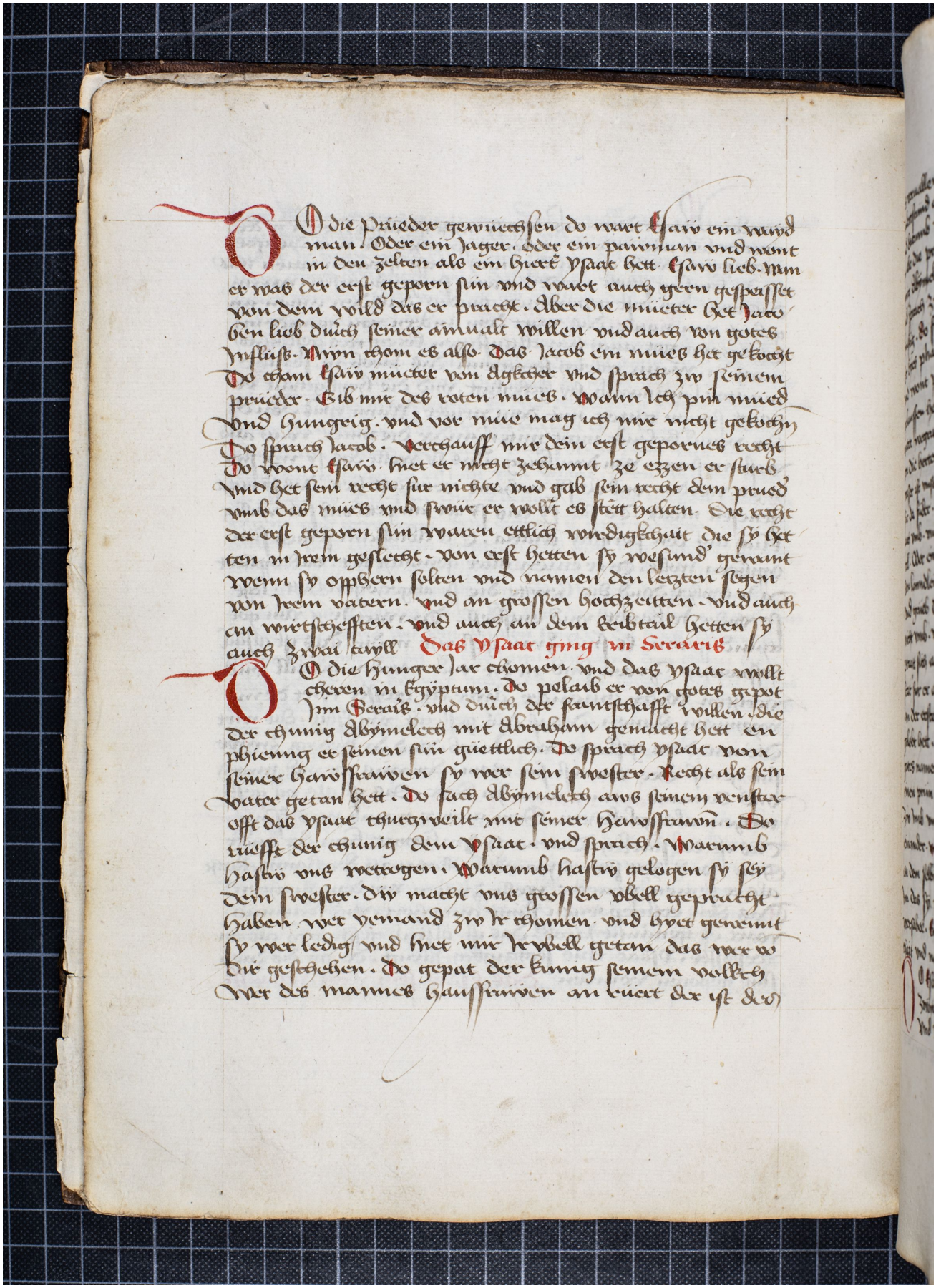
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Do die Prüeder gewüechsen do wart Esaw ein wild
man. Oder ein jager. oder ein pawman vnd wont
in den zelten als ein hirt Ysaac hett Esaw lieb. Wan
er was der erst geporn sin vnd wart auch gern gespasset
von dem wild das er pracht. Aber die mueter het Jacob
ben lieb durch seiner amualt willen vnd auch von gotes
vnflüss. Wann chom es also. Das Jacob ein muess het gekocht
Do cham Esaw mueter von dgfelder vnd sprach zw seinem
prueder. Gib mir des roten muess. Wann ich pin mued
vnd hungrig. vnd vor mir mag ich mir nicht gekochen
Do sprach Jacob. Verchauff mir dein erst geporncs recht
Do woont Esaw. hiet er nicht zehemmt ze ezzen er slueg
vnd het sein recht fur nichte vnd gab sein recht dem prued
vmb das muess vnd swüre er wollt es stett halten. Die recht
der erst geporn sin waren etlich wordigkhait die sy het
ten in irem geslecht. Von erst hetten sy wesund' genaut
wenn sy opphern solten vnd namen den letzten segen
von irem vatern. vnd an grossen hochzeitten. vnd auch
an wirtschessten. vnd auch an dem kirchtaul hetten sy
auch zwai tawll

Das Ysaac ging in Serarib

Do die hunger jar chomen. vnd das Ysaac wollt
charen in Egypten. do pelaub er von gotes gepot
im Gerarib. vnd durch der frentschafft willen. die
der chunig Abymelech mit Abraham gemacht hett. ein
phiemng er seinen sun gutlich. Do sprach Ysaac von
seiner Hawsfrawen sy wer sein swester. Recht als sein
vater getan hett. Do sach Abymelech aus seinen venster
offt das Ysaac thurczweilt mit seiner Hawsfrawn. Do
rüfft der chunig dem Ysaac. vnd sprach. Warumb
hastu vns betrogen. Warumb hastu gelogen sy sei
dein swester. diu macht vns grossen vbell gepracht
haben. wer yemand zu ir chomen. vnd hiet genemt
sy wer ledig vnd hiet mir ir vbell getan das wer w
hie gestechen. Do gepat der kunig seinem volkch
Wer des mannes hausfrawen an rüert der ist des